

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

- Beteiligung von AnwohnerInnen und BürgerInnen in Kreuzberg -

Protokoll der Begehung der Flächen des 4. Bauabschnitts mit anschließender
Diskussionsrunde im Familiencafé in der Adalbertstraße 23b

- Neugestaltung der Freiflächen rund um das Bethanien –

Am 01.04.2011 von 15.00Uhr bis 18.30Uhr

Begehung von 15.00 Uhr bis 16.30Uhr

Teilnehmer

Herr Panhoff	Bezirksbaustadtrat von Friedrichshain-Kreuzberg
Frau Beyer	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Fachbereich für Naturschutz und Grünflächen
Frau Schuchardt	STATTBAU
Herr Schmidt-Seifert	Landschaftsarchitekt
Herr Lohner	BUND
Ümit Bayam	Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.
Mari Pape	Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V. (Moderation) ca. 25 Anwohnerinnen und Anwohner

Station 1: Adalbertstraße 23b

Mari Pape begrüßte die Anwesenden im Namen des Stadtteilausschusses und stellte den Ablauf der Veranstaltung vor. Im Anschluss begrüßte auch Herr Panhoff die Anwesenden. Frau Schuchardt ging kurz auf die Umbaumaßnahmen am Standort ein.

Station 2: Innenhof

Ein Anwohner kritisierte die Entfernung der Rosenbepflanzung im Gartenhof. Die Erörterung dieser Maßnahme wurde auf die Diskussion verschoben.

Station 3: Bethaniendamm/Baumhain

Mitglieder des Nachbarschaftsgartens Ton, Steine, Gärten haben einen „Apfel-Heister“ in den Baumhain gepflanzt. Dieser soll auf die angrenzende Wiese versetzt werden, um Beschädigungen der Krone zu verhindern und bessere Standortbedingungen zu gewährleisten. Einige Anwohner sprachen sich entschieden gegen die Versetzung aus. Die Erörterung dieser Maßnahme wurde auf die Diskussion verschoben.

Station 4: Wagenplatz „X-Dorf“

Der Verbindungsweg entlang der St.-Thomas-Kirche zwischen Bethaniendamm und Wrangelstraße wurde wieder hergestellt. Ein Anwohner kritisierte zudem, dass eine Stufe am Ende des Weges entlang der St.-Thomas-Kirche immer noch nicht eingeebnet wurde (Maßnahme Mariannenplatz). Die Erörterung dieses Problems wurde auf die Diskussion verschoben.

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Öffnungszeiten: Mo. und Mi. 15.00 bis 18 Uhr; Di. und Do. 10.00 bis 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

- Beteiligung von AnwohnerInnen und BürgerInnen in Kreuzberg -

Station 5: Mauer, Pflanzflächen

Die Pflanzflächen vor dem ‚Beamtengebäude‘ sollen eine neue Gestaltung erhalten. Eventuell kann die Gestaltung/Pflege vom Pestalozzi-Fröbel-Haus übernommen werden.

Um die Symmetrie der beiden seitlich des Hauptgebäudes stehenden Gebäude (Pestalozzi-Fröbel-Haus und Beamtenhaus) zu betonen, sollten die Flächen vor den Gebäuden eine vergleichbare Struktur aufweisen.

Station 6: Hof zwischen Nordflügel und Georg-von-Rauch-Haus

Im Rahmen der Sanierung des Hofbereiches sollen sowohl die Mülltonnen neu geordnet und abschließbar gemacht werden als auch die Einrichtung von Behindertenparkplätzen an diesem Standort erfolgen. Die Einrichtung der Parkplätze an diesem Standort brachte eine kontroverse Diskussion unter den Anwesenden hervor. Der Standort wurde als zu weit entfernt vom Hauptgebäude und zusätzlich durch die mit Kopfsteinen gepflasterte Rampe als erschwert zugänglich betrachtet. Herr Schmidt-Seifert gab zu bedenken, dass aufgrund der Denkmalschutz- und Brandschutzvorgaben das Parken vor dem Hauptgebäude nicht zulässig ist. Es wird vorgeschlagen entweder einen Fahrstuhl im Innenhof mit direkter Verbindung ins Hauptgebäude einzurichten oder das Parken auf dem Vorplatz des Hauptgebäudes oberhalb der Stufen für Behinderte zu erlauben. Die Erörterung dieses Konflikts wurde auf die Diskussion verschoben. Mit einer Textzeile von Rio Reiser soll an den Sänger von Ton Steine Scherben erinnert werden (integriert in die Baumrostabdeckungen).

Station 7: Grünflächen vor Hauptgebäude

Einige Anwesende kritisierten den starken Rückschnitt der Büsche auf den Flächen vor dem Hauptgebäude. Sie befürchteten, dass das Nachwachsen einige Jahre in Anspruch nehmen wird und dass durch diese Maßnahme die Entscheidung über eine (Neu-)Gestaltung vorweg genommen wurde. Herr Schmidt-Seifert sagte, dass die momentane Situation keine Gestaltung mehr erkennen lässt und eine Neugestaltung vorgenommen werden sollte. Die Bäume sollen erhalten bleiben, jedoch die Büsche reduziert und durch Boden deckende Pflanzen ergänzt werden (gefordert ist vom Denkmalschutz die Eingangsfront wieder sichtbar zu machen). Außerdem sollten nach Vorgabe der Denkmalschutzbehörde die Bäume erhalten bleiben, die Büsche reduziert und durch Boden deckende Pflanzen ergänzt werden. Ein Anwohner bemerkt, dass in seinen Augen die aktuelle Situation, bzw. die vor dem Rückschnitt, eine umfassende Gestaltung darstellt. Es sieht keinen Veränderungsbedarf. Herr Lohner gab zu bedenken, dass die Eiben unbedingt erhalten bleiben sollten, da sie einen Rückzugsort für Singvögel im Winter darstellen und immergrün sind. Er bemerkte außerdem, dass die zurück geschnittenen Büsche in ca. 1-2 Jahren ihre ursprüngliche Größe wieder erreichen werden. Die Erörterung dieses Konflikts wurde auf die Diskussion verschoben.

Station 8: Grünflächen vor Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH)

Die Flächen vor dem Pestalozzi-Fröbel-Haus wurden und könnten auch zukünftig von den Jugendlichen des PFH betreut werden (s. auch Station 5).

Station 9: Spiel- und Liegewiese hinter dem PFH

Die Situation der Spiel- und Liegewiese wurde von den Anwohnern als ‚in Ordnung‘ eingestuft.

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Öffnungszeiten: Mo. und Mi. 15.00 bis 18 Uhr; Di. und Do. 10.00 bis 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

- Beteiligung von AnwohnerInnen und BürgerInnen in Kreuzberg -

Station 10: Parkbühne

Die Tischtennisplatte gegenüber der Parkbühne soll auf diese versetzt werden um die Fläche, auf der die TT-Platte momentan steht, dem Freigelände des Kinderhauses zuzuschlagen. Als weitere Maßnahme soll der vom Civili-Park kommende Zaun entlang des Weges verlängert werden und somit die neue Freifläche des Kinderhauses mit umschließen. Die Versetzung der TT-Platte wird von den meisten Anwohnern nicht als sinnvoll erachtet. Da zum Einen der neue Standort auf der Parkbühne deren Nutzbarkeit einschränken könnte und zum Anderen eine weitere, der Öffentlichkeit frei zugängliche Fläche, verloren ginge. Die Erörterung dieses Konflikts wurde auf die Diskussion verschoben.

Diskussionsrunde von 17.00Uhr bis 18.30Uhr

Teilnehmer

Frau Beyer	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Fachbereich für Naturschutz und Grünflächen
Frau Schuchardt	STATTBAU
Herr Schmidt-Seifert	Landschaftsarchitekt
Herr Lohner	BUND
Ümit Bayam	Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V. (Moderation)
Mari Pape	Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V. ca. 15 Anwohnerinnen und Anwohner

Ümit Bayam begrüßte die Anwesenden im Namen des Stadtteilausschusses und stellte den Ablauf der Veranstaltung vor. Im Anschluss daran fasste Herr Schmidt-Seifert kurz den Stand der Planung zusammen. Im Rahmen der darauf folgenden Diskussionsrunde wurden zunächst einige Fragen geklärt und dann die strittigen Punkte der Begehung erneut diskutiert. Im Anschluss daran wurden weitere Aspekte erörtert.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten einen Übersichtsplan mit dem Planungsstand Ende 2010 und einen Plan mit den Bauabschnitten.

Fragen:

Wann genau finden die Baumaßnahmen statt?

Die Querung zwischen Civili-Park und AWO/Bolzplatz und die Flächen vor den Gebäuden Waldemarstr. 57 („Kinderhaus“) und Adalbertstr. 24 a (AWO) werden im Laufe des Jahres 2012 hergestellt, die Umbaumaßnahmen des 4. Bauabschnitts finden hauptsächlich 2013 und z.T. noch 2014 statt.

Was umfassen die Auflagen des Denkmalschutzes für den 4. BA?

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

- Beteiligung von AnwohnerInnen und BürgerInnen in Kreuzberg -

Die Denkmalpflege legt im 4. Bauabschnitt Wert auf die historischen Einfriedungsmauern. Nach Möglichkeit sollte viel der Gebäudefassaden sichtbar sein. Der Mittelteil des Hauptgebäudes (Sichtbeziehung von Muskauerstraße über Rondell Mariannenplatz) ist unbedingt freizuhalten.

Strittige Punkte der Begehung:

Ehemalige Rosenbeete im Gartenhof

Eine den Rosen angemessene Pflege war im Rahmen der normalen Pflegemaßnahmen nicht möglich, daher wurden die unzureichend gepflegten Rosen entfernt. Um das Hauptgebäude mit dem ‚Seminar‘ optisch wieder in Beziehung zu setzen und den Innenhof besser an den Gartenhof anzuschließen wurde hier auf neue Bepflanzungen verzichtet, sie werden im Innenhof seitlich angelegt. Durch diese Maßnahme soll insgesamt eine höhere Übersichtlichkeit hergestellt werden. Zudem wird es Sitzmöglichkeiten im Gartenhof geben und ab 2012 wird auch der Innenhof außerhalb des Kino-Betriebes zugänglich sein.

Umsetzung des Baumes/Heister am Baumhain

Laut Herrn Lohner sei aus Sicht des Baumes der Standort in der Wiese wesentlich vorteilhafter. Zum einen werde er z.B. keine Beschädigung der unteren Äste durch Radfahrer erleiden und zum Anderen sei der Standort in der Wiese in Bezug auf Substrate und Niederschlag eindeutig vorzuziehen. Frau Leschke wird diese Informationen ans Plenum der ‚Ton, Steine, Gärten‘ weitergeben.

Kante am Weg entlang der St.-Thomas-Kirche

Die Notwendigkeit zur Abflachung der Kante wurde wiederholt. Die Informationen werden von Frau Beyer weitergeleitet.

Behindertenparkplätze am Hauptgebäude

Es wurde angeregt ein gemeinsames Treffen von der Behindertenbeauftragten, der Feuerwehr und auch Vertretern der Denkmalpflege sowie der GSG vor Ort durchzuführen. Interessierte Anwohner können an dem Treffen teilnehmen. Sie sollten sich in eine entsprechende Liste eintragen.

Grünflächen vor Hauptgebäude

Einige Anwesende sprachen sich für die Erhaltung der kleinen Rondells mit Sitzgelegenheiten aus. Durch die Patenschaft des PFH für eines der Rondells wurde dieses besser genutzt. Die übrige Fläche sei laut Herrn Schmidt-Seifert sehr lückenhaft und die ursprüngliche Gestaltung nicht mehr erkennbar. Eine Überarbeitung wäre erforderlich. Laut Denkmalschutzamt sollten die Bäume erhalten und die übrigen Sträucher reduziert werden, um die Fassade sichtbarer zu machen. Ein Anwohner spricht sich entschieden gegen diese Reduktion aus. Die jetzige Gestaltung solle erhalten bleiben oder noch ergänzt werden.

Die von Kindern angelegten Beete an den Sitzrondells sollten in der Planung berücksichtigt werden. Sie werden anscheinend von Menschen aus der Nachbarschaft gepflegt.

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Öffnungszeiten: Mo. und Mi. 15.00 bis 18 Uhr; Di. und Do. 10.00 bis 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

- Beteiligung von AnwohnerInnen und BürgerInnen in Kreuzberg -

Spiel- und Liegewiese

Die Spiel- und Liegewiese wird in ihrer jetzigen Form genutzt und sollte so erhalten bleiben und gepflegt werden.

Parkbühne

Der Untergrund der Parkbühne sollte befestigt werden (ähnlich Rondell Mariannenplatz) – kein Sand oder Rasen. Zusätzlich wird eine umgrenzende Bepflanzung gewünscht, die auch Hunde abhalten soll. Herr Lohner gab jedoch zu bedenken, dass es keine Pflanzen gebe, die Hunde aufgrund ihres Geruches abhalten. Er sagte außerdem, dass der Efeu-umrante Baum unbedingt als Bienenweide erhalten bleiben solle.

Die Verlegung der TT-Platte auf die Fläche der Parkbühne sei ungünstig, da diese sonst immer ‚mitspiele‘. Sie sei nur am Rand, aber auch nicht unterhalb der Fenster denkbar.

Insgesamt wurde von AnwohnerInnen der momentane Standpunkt als besser erachtet und eine Zaunbegradigung nicht als notwendig erachtet. Angeblich lege das Kinderhaus auch keinen Wert auf die zusätzliche Fläche. Dies müsste über eine schriftliche Rückfrage bestätigt werden, da vor einem Jahr noch ein zusätzlicher Bedarf angemeldet wurde.

Anregungen und Kritik:

Es wird angemerkt, dass mehr in die Pflege der Grünflächen investiert werden sollte. Frau Beyer regt an, einen Pflegeplan für die Anlage erstellen zu lassen. Die Pflege stellt das größte Problem dar, auch beim 1. BA. Die Rasenflächen sollen nachgesät werden, da sie unter dem frühen Wintereinbruch 2010 stark gelitten haben.

Es wird der Vorschlag geäußert auf bzw. in der Nähe des ‚Plattenwegs‘ einen Bouleplatz einzurichten und eine TT-Platte aufzustellen. Es wird auch an die versprochene TT-Platte im Baumhain erinnert.

Vor ca. einem Jahr wurden Gebäudestrahler am Hauptgebäude angebracht, die von einem Teilnehmer als störend eingestuft wird. Frau Schuchardt wird klären, auf wessen Initiative diese montiert wurden. Herr Lohner merkte an, dass, wenn Fledermäuse in der Fassade leben, eine Beleuchtung grundsätzlich nicht zulässig sei. Diese stünden unter einem viel stärkeren Schutz als Vögel. Auf Nachfrage bezüglich der auf dem Gelände verwendeten Leuchtmittel wird auf den Gebrauch von günstigen, verbrauchsarmen, gegen Insekten abgedeckte Leuchtmittel hingewiesen. Herr Lohner betonte, dass Natriumhalogendampflampen und Quecksilberdampflampen nicht verwendet werden sollten.

Es wurde kritisiert, dass die Umsetzung eines Leitsystems im Rahmen des 4. BA zu spät sei. Sie sollte unbedingt vorgezogen werden (starkes Interesse von Nutzern des Südflügels und des Hauptgebäudes).

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

- Beteiligung von AnwohnerInnen und BürgerInnen in Kreuzberg -

Ausblick:

Es wird vereinbart, am 04.05.11 zu einem vertiefenden Planungsworkshop über Planung ggf. mit Varianten zu den strittigen Punkten zusammenkommen,

Bei diesem Termin wird auch dargestellt, welche Maßnahmen vorgezogen in 2011 durchgeführt werden könnten (z.B. Leitsystem), da die bisherigen Baumaßnahmen günstiger als geplant durchgeführt werden konnten.

Die fertige Planung wird auf dem Sommerfest des Kunstquartier Bethanien am 28.05.11 vorgestellt.

Bis zum 15.06.11 muss die BPU (Bauplanungsunterlagen) für den Förderantrag fertig sein.

Mari Pape, 04.04.11

Nachtrag: Das gewünschte Treffen für die Erörterung der behindertengerechten Parkplätze findet am 13. April um 11.00 Uhr statt. Treffpunkt ist der Haupteingang des Bethanien

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Öffnungszeiten: Mo. und Mi. 15.00 bis 18 Uhr; Di. und Do. 10.00 bis 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung